

# Öeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königl. Regierung zu Danzig Nr. 47.)

N<sup>o</sup> 47.

Ausgegeben Danzig, den 25. November.

1899.

## Polizeiliche Angelegenheiten.

**4982** In der Nacht vom 30. zum 31. Oktober 1899 sind in Döthyn bei Könitz folgende Gegenstände entwendet worden:

zwei Paar Hosen, drei Jacken, eine Weste, ein grauer Kaisermantel, eine dunkelgraue Pferdedecke und eine silberne Taschenuhr.

Es wird ersucht, über die Person des Thäters und den Verbleib der Sachen Nachricht zu den hiesigen Akten IV J 729/99 gelangen zu lassen.

Könitz, den 14. November 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**4983** Am 8. November d. J. hat ein Unbekannter, anscheinend Arbeiter, im hiesigen Stadtwalde gegen einen mit seinem ersparten Lohne auf dem Wege nach der russischen Grenze befindlichen Arbeiter einen Raub-Anfall verübt und ihn durch einen Revolver-schuss erheblich verletzt.

Der Angreifer wird beschrieben als etwa 1,64 m groß, unterseht mit schwarzem Schnurrbart und bekleidet mit einer grünlichen Mütze, englischledernen Zimmermannshosen und schwarzem Jaquet.

Vermuthet wird in dem Unbekannten der bereits steckbrieflich verfolgte Arbeiter Friedrich Birckholz, geboren am 1. März 1866 zu Gr. Neudorf, welcher bei den hiesigen Befestigungsarbeiten unter dem Namen Julius Lange gearbeitet hat, aber von Mitarbeitern erkannt, am 7. November verschwand.

Es wird um Fahndung auf die beschriebene Person ersucht. I J 523/99.

Graudenz, den 16. November 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**4984** In der Nacht zum 10. November 1899 sind dem Besitzer Eduard Martens in Rudnerweide ungefähr 15 italienische graue Hühner entwendet worden.

Jeder, der über den Thäter, oder den Verbleib der Hühner Auskunft zu geben vermag, wird ersucht, zu den Akten 3 J 1014/99 Nachricht zu geben.

Elbing, den 17. November 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**4985** In der Nacht zum 14. August d. J. sind dem Arbeiter Josef Kuzj in Kl. Lubin, Kreis Schwetz entwendet: Eine silberne Taschenuhr (Ancre Remontoir) mit Inschrift „Rangirz“ auf dem Zifferblatt), eine Uhrkette, ein kurzes, schwarzgraues Jacket mit Umlegekragen und offenem Brusttheil, eine sogenannte Maurerhose aus gelblichem Manchester, ein Paar Stiefel und andere Sachen. Der Dieb, ein Arbeiter, etwa 35 Jahre alt, von mittlerer Statur, trug blonden

Vollbart, sprach hoch- und plattdeutsch, nannte sich Nowrakzi und wollte aus der Gegend bei Graudenz stammen.

Besonderes Kennzeichen: Augenlider derart aufgeschlagen, daß das rothe Fleisch stark hervortrat.

Um Festnahme und Durchsuchung des oben beschriebenen Mannes wird ersucht. Nachricht zu III J 650/99 erbeten.

Graudenz, den 19. November 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Steckbriefe.

**4986** Gegen den Arbeiter Joseph Bielinski, geboren am 18. Mai 1874 zu Wda, Kreis Pr. Stargard, zuletzt in Jassen Kreis Spremberg aufhaltig gewesen, welcher auf dem Transport in Sagan entpurrungen ist, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des Königl. Schwurgerichts in Cottbus vom 25. September 1899 erkannte Zuchthausstrafe von 4 — vier Jahren vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 2 K Nr. 8/99 sofort telegraphisch Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 25 Jahre, Größe 1,71 m, Statur kräftig, Haare blond, Augen blau, blonder Schnurrbart, Gesicht rund, Gesichtsfarbe gesund, Sprache polnisch und deutsch.

Cottbus, den 13. November 1899.

Der Königl. Erste Staatsanwalt.

**4987** Gegen den Bergmann Theophil Urbanik von hier, geboren am 7. Dezember 1868 zu Kosłowo — Anland, katholisch, welcher flüchtig ist, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des Königl. Landgerichts zu Halle a/S. vom 11. August 1899 erkannte Gefängnißstrafe von 8 Monaten, von der er bereits 23 Tage und 21 Stunden 15 Minuten verbüßt hat, vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie mir zu den Akten — 6 M<sup>1</sup> 312/99 — Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 30 Jahre, Größe 1,76 m, Statur schlank, Haare blond, Stirn frei, blonder kurzer Vollbart, Augenbrauen blond, Augen blau, Zähne gesund, Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch und polnisch.

Kleidung: grau gestreiftes Parchenthemd, helle Hose, dunkle Weste, Leibgurt, dunkles Jaquet und Bergmannsmütze.

Halle a/S. den 2. November 1899.

Der Königl. Erste Staatsanwalt.

**4988** Gegen den Handlungsgehilfen Florian Blomeki aus Inowrazlaw, geboren am 3. Mai 1877 zu Tuchel-Abbau, Kreis Tuchel, katholisch, welcher flüchtig ist, soll eine durch vollstreckbares Urtheil der I. Strafkammer des königlichen Landgerichts zu Bromberg vom 11. September 1899 wegen einfachen Bankerutts erkannte Gefängnißstrafe von drei Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, ihn in das nächste Justizgefängniß abzuliefern und zu den Akten 2 M 151/99 hierher Nachricht zu geben.

Bromberg, den 13. November 1899.  
Königliche Staatsanwaltschaft.

**4989** Gegen den Schlosser Franz Dembiski, geboren am 29. Oktober 1858 zu Pr. Stargard und zuletzt zu Strhum wohnhaft, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Amtsgerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J c Nr. 995/99 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 41 Jahre, Größe 1,78 m, Statur schlank, Haare rothblond, Augen braungrau, rothblonder Schnurrbart, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe, gesund.

Tuisburg, den 13. November 1899.  
Der königliche Erste Staatsanwalt.

**4990** Gegen den am 16. Mai 1874 zu Balbau Kreis Dirschau, geborenen Arbeiter Eduard Pilath, zuletzt in Gr. Rontau, jetzt unbekanntem Aufenthalts, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges, Beleidigung, Sachbeschädigung, Hausfriedensbruchs und Bedrohung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten 5 J 127/99 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 25 Jahre, Größe 1,70 m, Statur kräftig, schlank, Haare blond, kleinen Schnurrbart, Gesicht rund, Gesichtsfarbe frisch.

Besondere Kennzeichen: Tätowirungen auf der Brust, eine Frauensperson darstellend, auf einem Unterarm einen Anker und an einem Finger einen Ring.

Elbing, den 14. November 1899.  
Der Erste Staatsanwalt.

**4991** Gegen den Mühlenbauer August Passereit aus Arnau, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Beleidigung und Hausfriedensbruchs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern.

Osterode Ostpr., den 15. November 1899.  
Königliches Amtsgericht, Abth. 1.

**4992** Gegen die unverehelichte Johanna Saal, geboren in Danzig am 15. Juli 1856, zuletzt in Danzig aufhaltfam, welche flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften in das

nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und Nachricht zu den Akten I 1045/99 zu geben.

Danzig, den 14. November 1899.  
Der Amtsanwalt.

**4993** Gegen den Maurergefellen Anastasius Melloch in Mewe, geboren in Mewe den 20. September 1874, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des königlichen Amtsgerichts zu Danzig vom 22. Februar 1899 erkannte Gefängnißstrafe von drei Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, und dies zu den Akten 10 C 43/99 mitzutheilen.

Danzig, den 9. November 1899.  
Königliches Amtsgericht 14.

**4994** Gegen den Fleischergefallen Hermann Senf aus Boppot, geboren daselbst am 7. Juli 1865, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 27. März 1899 erkannte Gefängnißstrafe von einer Woche vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern und dies zu den Akten 10 D 390/90 anzuzeigen.

Danzig, den 10. November 1899.  
Königliches Amtsgericht 14.

**4995** Gegen den Maurer Julius August Dorn, zur Zeit unbekanntem Aufenthalts, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten — III L I 30/99 — Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 26 Jahre, Größe 1,70 m, Statur schlank, Haare dunkel, Stirn frei, Schnurrbart im Entstehen, Augenbrauen dunkel, Augen braun, Nase länglich, Zähne voll, Kinn rund, Gesicht normal, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Danzig, den 11. November 1899.  
Der Erste Staatsanwalt.

**4996** Gegen den Maurergefellen Richard Robert Emil Reinhard, geb. 27. Juli 1877 in Bütow, zuletzt in Roeslin aufhaltfam gewesen, der sich jetzt verborgen hält, ist nach Eröffnung des Hauptverfahrens wegen Hausfriedensbruchs (§ 123 Str.-G.-B.) die Untersuchungshaft verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. D 287/99. Stolp, den 11. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

**4997** Gegen das Dienstmädchen Franziska Schneider aus Kl. Plehnendorf, geb. am 4. October 1866 in Rheda Kreis Neustadt Westpr., welche sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 19. September 1898 erkannte Gefängnißstrafe von 14 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste

Gerichtsgefängniß abzuliefern und dieses zu den Akten 10 D 1133/98 anzuzeigen.

Danzig, den 15. November 1899.

Königliches Amtsgericht 14.

**4998** Gegen den Schweizer Otto Mende, zuletzt in Schäferei, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Verfälschung von Nahrungsmitteln, Körperverletzung und Bedrohung verhängt und zwar nach Eröffnung des Hauptverfahrens.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste gelegene Gerichts-Gefängniß abzuliefern. 3 D 192/99.

Marienwerder, den 13. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

**4999** Gegen den Arbeiter Michael Kalwellis aus Elbing, geboren am 6. September 1875 zu Dittauen, Kr. Memel, evangelisch, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, welches um Mittheilung zu den Akten D 60/99 ersucht wird.

Heubefrug, den 13. November 1899.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung 5.

**5000** Gegen den Arbeiter, früheren Ga'wirth Kowitz aus Braunsdorf, Kreis Danziger Höhe, z. St. unbekanntem Aufenthalts, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen vorsätzlicher Brandstiftung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und zu den Akten III J 479/99 Nachricht zu geben.

Danzig den 16. November 1899.

Der Untersuchungsrichter bei dem Königlichen Landgerichte.

**5001** Gegen den Arbeiter Franz Blona, zuletzt in Br. Stargard, jetzt unbekanntem Aufenthalts, geboren 11. August 1858 zu Brust, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Polizei-Gefängniß abzuliefern.

Beschreibung: Alter 41 Jahre, Größe 1 m 68 cm, Statur untersetzt, Haare schwarz, Stirn frei, schwarzer Schnurrbart, Augenbrauen schwarz, Augen grau, Zähne fehlerhaft, Kinn oval, Gesicht rund, Gesichtsfarbe gesund.

Besondere Kennzeichen: rechten Arm tätovirt.

Danzig, den 15. November 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**5002** Gegen den Arbeiter Eduard Pillaath, geb. am 16. Mai 1874 zu Baldan Kr. Dirschau, unbekanntem Aufenthalts, welcher flüchtig ist, bezw. sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Marienburg vom 14. September 1899 erkannte Gefängnißstrafe von vier Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern,

auch Nachricht zu den Akten 4 D 224/99 hierher zu geben.

Marienburg, den 14. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

**5003** Gegen den Handlungsgehilfen (Kammerjäger) Maximilian Moses, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 8. September 1876 zu Malschoewen Kreis Neidenburg, mosaisch, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und uns zu den Akten 5 D 713/99 Nachricht zu geben.

Elbing, den 15. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

**5004** Gegen den Schuhmachergesellen Friedrich Steinmullis (Stennull), geb. am 31. Januar 1838 in Seikwethen, jetzt unbekanntem Aufenthalts, welcher flüchtig ist, bezw. sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Marienburg vom 28. September 1899 erkannte Geldstrafe von 21 M. event 7 Tage Gefängniß vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und Nachricht zu den Akten 4 D 247/99 hierher zu geben.

Marienburg, den 9. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

**5005** Gegen den Kaufmannslehrling Moses Ginsburg aus Königsberg, angeblich, in Bobruisk Gouvernement Minsk, bei der Kaufmannsrau Behla Rose Bapierni aufhaltend, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 1 J Nr. 145/99 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 21 Jahre, Größe 1 m 70 cm, Statur sehr hager, Haare dunkel, Nase groß, dicke Unterlippe, kleiner dunkler Vollbart, Sprache schlechtes Deutsch mit jüdischem Dialekt und russisch.

Königsberg, den 14. November 1899.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

**5006** Gegen die Arbeiter Johann Läser und Carl Peste, beide früher in Parpahren, jetzt unbekanntem Aufenthalts, welche flüchtig sind, bezw. sich verborgen halten, ist die Untersuchungshaft wegen Forstdiebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch Nachricht zu den Akten 4 D 130/99 hierher zu geben.

Marienburg, den 16. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

**5007** Gegen den Schiffsheizer Bruno Wilhelm Friedrich Gurst, geb. am 25. Januar 1875 zu Neudreblin Kreis Lebus, unbekanntem Aufenthalts, welcher flüchtig ist, bezw. sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Bedrohung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in

das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch Nachricht zu den Acten 4 D 323/99 hierher gelangen zu lassen.  
Marienburg, den 18. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

**5008** Gegen den am 15. October 1878 zu Roggen geborenen Knecht Julius Demkowski, zuletzt in Treul Kreis Schwes aufhaltend, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Neuenburg vom 20. Juni 1899 erkannte Gefängnißstrafe von drei Wochen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, sowie zu den diesseitigen Strafakten D 97/99 Nachricht zu geben.

Neuenburg, den 17. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

**5009** Gegen die Schifferfrau Victoria Petrikowski geb. Burzicki aus Danzig, geboren am 24. Dezember 1864 zu Bloch in Rußland, katholischer Religion, welche flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Kuppelerei verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und zu den Strafakten wider Petrikowski II M I 97/99 hierher Nachricht zu geben.

Danzig, den 13. November 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**5010** Gegen den Knecht Albert Rosenoweky aus Kl. Wickeran, geboren am 12. April 1876 zu Elbing, evangelisch, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Elbing vom 22. August 1899 erkannte Gefängnißstrafe von zwei Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und uns zu den Akten 5 D 434/99 Nachricht zu geben.

Elbing, den 8. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

**5011** Gegen die Schifferfrau Viktoria Petrikowski geb. Burzicki aus Danzig, geboren am <sup>24. October 1860</sup> ~~24. Dezember 1864~~ zu Blocki in Rußland, welche sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 6. Juli 1899 erkannte Gefängnißstrafe von fünf Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und dies zu den Akten 10 D 911/99 anzuzeigen.

Danzig, den 17. November 1899.

Königliches Amtsgericht 14.

Steckbrief-Erneuerungen.

**5012** Der hinter der Arbeiterin Kasalie Kornowski aus Barpahren, geboren am 16. August 1834 in Barpahren, unter dem 27. Juni cr. erlassene, in Nr. 26 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Tiegenhof, den 15. November 1899.

Der Staatsanwalt.

**5013** Der gegen:

1. den Schneidergesellen Anton Jellen aus Buttrienen,
2. den Schneidergesellen Wilhelm Bastin aus Kelladden Kr. Labiau,

unter dem 12. November 1898 erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert.

Osterode Ostpr., den 13. November 1899.

Königliches Amtsgericht Abth. 1.

**5014** Der unter dem 14. November 1898 gegen das Dienstmädchen Adeline Wilhelmine Ernestine Dumrose aus Roschütz, Kreis Lauenberg, geboren dasebst am 15. August 1869, behufs Strafvollstreckung erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert.

Stolp, den 15. November 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**5015** Der hinter dem Viehfütterer August Schall aus Kreuzburg, geboren den 24. Dezember 1842 zu Maranenhof, Kreis Königsberg, unter dem 16. October 1895 erlassene, in Nummer 43, unter 4549 dieses Anzeigers pro 1895 aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Kreuzburg, den 14. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

**5016** Der hinter dem Töpfergesellen Albert Brede, geboren 3. September 1852 in Berlin, unter dem 17. August 1899 erlassene, in Nr. 34 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Thorn, den 14. November 1899.

Der königliche Staatsanwalt.

**5017** Der hinter dem Knecht Ernst Magdsick, zuletzt in Puzig wohnhaft, unter dem 7. Februar 1896 erlassene Steckbrief, aufgenommen in Stück 9 Nr. 1212 dieses Blattes pro 1896, wird erneuert.

Puzig, den 22. October 1899.

Königliches Amtsgericht 1.

Steckbrief-Erledigungen.

**5018** Der unter dem 18. October 1899 hinter dem Arbeiter Adolf Wackernagel, anders Weichert aus Liebstadt, erlassene Steckbrief ist erledigt.

Braunsberg, den 13. November 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**5019** Der gegen den Maurergesellen Wilhelm Hopp aus Elbing, unterm 21. September 1899 in Stück 41 unter Nr. 4110 erlassene Steckbrief ist hiermit erledigt.

Elbing, den 11. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

**5020** Der hinter dem Kürschnergessellen Franz Kamiński, geboren 2. October 1850 in Briesen, am 29. September cr. erlassene, in Nr. 41 des öffentlichen Anzeigers pro 1899 veröffentlichte Steckbrief ist erledigt.

Stolp, den 4. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

**5021** Der hinter dem Schneiderlehrling Bonaventura Skirde aus Raunau, unter dem 2. August 1899 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Bartenstein, den 16. November 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**5022** Der hinter den Wehrpflichtigen August Bartowski, geb. am 11. August 1869 zu Gr. Lesewitz, unter dem 24. Mai 1893 erlassene, in Nr. 24. dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 11. November 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**5023** Der hinter den Arbeiter Anton Pawlowski, genannt „polnischer Anton“, unter dem 15. Juli cr. erlassene, in Nr. 30 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 15. November 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**5024** Der hinter dem Arbeiter Heinrich Stöyle aus Danzig, unter dem 31. Juli cr. erlassene, in Nr. 32 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 16. November 1899.

Königliches Amtsgericht 12

**5025** Der hinter den Muskettier Friedrich Wilhelm Labuch der 5. Kompanie Infanterie-Regiments Graf Dönhoff (7. Ostpreussisches) Nr. 44 erlassene, in Stück 46, unter Nr. 4859 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Ot. Enslau, den 15. November 1899.

Infanterie-Regiment Graf Dönhoff (7. Ostpreussisches) Nr. 44.

**5026** Der hinter den Maurergesellen Johann Paschewski (Paszewski) aus Danzig, unter dem 3. October 1899 erlassene, in Nr. 41 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 13. November 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

### Zwangsversteigerung.

**5027** Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Wittschinken Band IV Blatt 92 und Band III Blatt 75 auf den Namen der Gregor und Anna geb. Tuszinska-Komor'schen Eheleute eingetragenen, im Kreise Hr. Stargard belegenen Grundstücke am **31. Januar 1900**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 31, versteigert werden.

Das Grundstück Wittschinken Blatt 92 ohne Reinertrag mit einer Fläche von 0,25,30 Hektar, ist zur Grundsteuer garnicht, dagegen mit 24 Mk. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt.

Das Grundstück Wittschinken Blatt 72 ist mit einer Fläche von 0,12,30 Hektar zur Grundsteuer mit 9 Pf., zur Gebäudesteuer aber nicht veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 31, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein, oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige

Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 31. Januar 1900, Vormittags 11 $\frac{1}{2}$  Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 31, verkündet werden.

Hr. Stargard, den 16. November 1899.

Königliches Amtsgericht 3.

**5028** Der am 11. Dezember 1899 beim hiesigen Amtsgerichte anstehende Verkaufstermin der den Hofbesitzer Andreas Schodrowski'schen Eheleuten gehörigen Grundstücke Dirschau Litr. C Nr. 199 und Littr. C Nr. 243 wird aufgehoben.

Dirschau, den 15. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

**5029** Das Zwangsversteigerungsverfahren bezüglich des den Droguisten Fritz Rudath gehörigen Grundstücks Hundegasse Blatt 73 und der Termin am 29. Dezember 1899 wird aufgehoben.

Danzig, den 15. November 1899.

Königliches Amtsgericht Abthl. 11.

### Ediktal-Citationen und Aufgebote.

**5030** Die Frau Josefa Fröhlich geb. Dibrzynska zu Mewe, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Steinhardt zu Danzig, klagt gegen ihren Ehemann, den Schlosser Paul Fröhlich, früher zu Ohra, jetzt unbekanntem Aufenthalts, wegen Mißhandlungen und grober und widerrechtlicher Ehrenkränkungen, mit dem Antrage, das zwischen Parteien bestehende Band der Ehe zu trennen und Beklagten für den alleinschuldigen Theil zu erklären.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die vierte Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Pfefferstadt 33/35, Hindergebäude 2 Treppen, Zimmer Nr. 28, auf den **25. Januar 1900**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 2. November 1899.

Hoppe,

**5031** In unserer Verwahrung befinden sich seit länger als 56 Jahren folgende Testamente:

a. das Testament der unberechtigten Eva Janzen zu Tiegenhof vom 15. Juni 1830,

b. das wechselseitige Testament der Einsassen Michael und Esther Dorothea geb. Gringmann-Ziemens'schen Eheleute zu Grenzdorf vom 8. August 1842.

Da seit der Niederlegung weder die Publikation nachgesucht, noch sonst von dem Leben oder dem Tode der Testatoren etwas bekannt geworden ist, so werden die Interessenten aufgefordert, ihre Rechte auf Publikation dieser letztwilligen Verordnungen binnen **6 Monaten** dem unterzeichneten Gerichte nachzuweisen, widrigenfalls gemäß § 219, I, 12 A. L. R. verfahren werden wird.

Liegenhof, den 20. Oktober 1899.

Königliches Amtsgericht.

**5032 Die Wehrpflichtigen:**

1. Carl Ludwig Engling, geboren am 8. Oktober 1876 zu Dirschau, zuletzt aufhaltend in Marienburg,

2. Ferdinand Andreas Wiedenhoest, geb. am 14. September 1876 zu Gr. Turse, zuletzt aufhaltend in Schöneberg Kreis Marienburg,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben.

Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Dieselben werden auf den **29. Januar 1900**, Vormittags 9 Uhr, vor die I. Strafkammer des königlichen Landgerichts in Elbing zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Landrathsamte zu Dirschau über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Elbing, den 18. Oktober 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**5033** Der Militärpflichtige Otto August Wurm, zuletzt wohnhaft in Gowidlino, Kreis Carthaus Westpr., jetzt unbekanntes Aufenthalts, geboren am 29. August 1874 in Kleschin, Kreis Stolp, als Sohn des Gustav Wurm und der Auguste geb. Eichmann, evangelischer Religion, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben, Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Derselbe wird auf den **10. Februar 1900**, Vormittags 9 Uhr, vor die I. Strafkammer des königlichen Landgerichts zu Danzig, Neugarten Nr. 27, Zimmer Nr. 10, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Herrn Landrath zu Stolp

über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden. — VII M I 36/99.

Danzig, den 14. Oktober 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**5034** Der Commis Arthur Stephan Curt Clawitter, geboren am 30. Dezember 1876 zu Czempin, im Kreise Kosen, evangelisch, und zuletzt in Danzig aufhaltend gewesen, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Derselbe wird auf den **17. Februar 1900**,

Vormittags 9 Uhr, vor die I. Strafkammer des königlichen Landgerichts zu Danzig, Neuarten Nr. 27, Zimmer Nr. 10, I Treppe, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Herrn Landrath zu Kosen über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Danzig, den 20. Oktober 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**5035** 1. Die Wittwe und Erben des Besitzers Franz Kowalewski, eingetragenen Eigenthümers des Grundstückes Studzenik Blatt 2, vertreten durch den Bankdirektor Chilkowski in Bobau,

2. die Eigenthümer der Grundstücke Dreidorf Blatt 20 und Blatt 127, Besitzer Franz Hasika und Vincent Ossowski in Dreidorf, haben das Aufgebot folgender Hypothekenbriefe beantragt:

1. des über die Post Abtheilung III Nr. 35 von Studzenik Blatt 2 gebildeten Briefes über 900 Mark rückständigen Kaufgeldes, vom 19. Januar 1883 zu fünf Prozent verzinslich, in zwei Jahren zahlbar, eingetragen für die Besitzer Alexander und Agnes geb. Kosłowski — Kompa'schen Eheleute auf Grund des Vertrages vom 11./12. Januar 1883, umgeschrieben auf die Volksbank für Bobau und Umgegend vom 4. April 1884, bestehend aus dem Grundbuchblattauszuge und dem gerichtlich anerkannten Vertrage vom 11./12. Januar 1883, aufgefertigt unter dem 4. April 1884 vom königlichen Amtsgericht Pr. Stargard,
2. des über die Post Abtheilung III Nr. 15 von Dreidorf Blatt 20 und Nr. 1<sup>15</sup> von Dreidorf Blatt 127 gebildeten Briefes über 50 Thaler rechtskräftige Forderung nebst 5% Zinsen und 6 Thaler 26 Sgr. Auslagen, eingetragen für den Kaufmann Winkelhausen in Pr. Stargard, bestehend aus der Ausfertigung des Urtheils des königlichen Kreisgerichts zu Pr. Stargard vom 9. Juli 1870 in Sachen Winkelhausen gegen Rybicki, mit daraufgesetzter Ingressionsnote vom

7. November 1870 und dem Auszuge aus dem Grundbuchblatte Dreisdorf Blatt 20.

Die Posten sind bezahlt und sollen zur Löschung gelangen.

Die unbekanntem Inhaber der Urkunden werden aufgefordert, spätestens in dem auf den **21. März 1900**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 23, anberaumten Aufgebots-terminen ihre Rechte bei dem Gericht anzumelden, und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Urkunden für kraftlos erklärt werden und die Löschung der Hypothekenposten erfolgen wird.

Pr. Stargard, den 13. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

**5036** Der Wehrpflichtige Carl Theodor Wilhelm Tolkemit, geboren am 22. Mai 1874 zu Czerak, zuletzt aufhaltend in Danzig, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben, Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Derselbe wird auf den **10. März 1900**, Vormittags 9 Uhr, vor die I. Strafkammer des königlichen Landgerichts zu Danzig zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Landrath, als Civilvorsitzenden der Kreisersatzkommission zu Königs über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden. II M<sup>1</sup> 116/99.

Danzig, den 14. November 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**5037** Die Schlossergesellenfrau Louise Kleinfeld geb. Kuhn zu Danzig, Vorstädtischen Graben 21, Hof III Nr., Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt Dr. Meyer in Danzig, klagt gegen ihren Ehemann, den Schlossergesellen Gustav Kleinfeld, früher in Danzig wohnhaft, jetzt unbekanntem Aufenthalts, auf Ehescheidung wegen böswilliger Verlassung, mit dem Antrage: das zwischen Parteien bestehende Band der Ehe zu trennen und den Beklagten für den alleinschuldigen Theil zu erklären.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die vierte Civilkammer des königlichen Landgerichts zu Danzig, Pfefferstadt, Hintergebäude 2 Treppen, Zimmer 28, auf den **15. Februar 1900**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 13. November 1899.

Hoppe,

Berichtschreiber des königlichen Landgerichts.

**5038** Das angeblich in den Jahren 1880/1881 verloren gegangene Sparfassenbuch Nr. 1129 der Kreis-sparkasse Carthaus Westpr., über 61,26 Mark, angesetzt zur Friedrich Kernspecht'schen Pupillen-Sache K 446, soll auf den Antrag der Altfürer Jacob und Caroline geb. Kernspecht-Kern'schen Eheleute aus Schönbeck zum Zwecke einer neuen Ausfertigung desselben für kraftlos erklärt werden.

Jeder der an dem verlorenen Buche irgend ein Anrecht zu haben meint wird deshalb aufgefordert, spätestens im Aufgebotsstermine am **2. Juni 1900**, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht seine Rechte anzumelden und nachzuweisen, auch das Sparfassenbuch vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlos-erklärung des Buches erfolgen und dem Verlierer ein neues an dessen Stelle auszufertigt werden wird.

Carthaus, den 16. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

### Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

**5039** Der Kaufmann Isaac Manes zu Bischofs-merder und das Fräulein Louije Wolffohn aus Kempen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, laut Verhandlung d. d. Posen, den 7. November 1894, ausgeschlossen.

Dieses wird, nachdem die Manes'schen Eheleute ihren Wohnsitz nach Graudenz verlegt haben, auf Antrag des Ehemannes von Neuem bekannt gemacht.

Graudenz, den 30. Oktober 1899.

Königliches Amtsgericht.

**5040** Der Kaufmann Louis Nehra und dessen Ehefrau Bertha geb. Gebhardt, jetzt in Zoppot wohnhaft, haben heute nach Verlegung ihres Wohnsitzes von Berlin nach Lyß und von dort nach Zoppot die nach § 352 Theil II Titel 1 Allgemeinen Landrechts sich ergebenden Folgen, gemäß § 416 daselbst, durch gerichtlichen Vertrag ausgeschlossen.

Zoppot, den 30. Oktober 1899.

Königliches Amtsgericht.

**5041** Der Gärtner Adolf Heinrich zu Rehden und die Wirthschafterin Bertha Hinz daselbst, mit Genehmigung ihres Vaters, Stellmachers Ferdinand Hinz zu Rehden, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt, oder während derselben, sei es selbst durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, oder sonstige Glücksfälle erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung d. d. Graudenz, den 28. Oktober 1899, ausgeschlossen.

Graudenz, den 30. Oktober 1899.

Königliches Amtsgericht.

**5042** Der Kaufmann Friß Echterling aus Sablinken und das Fräulein Caroline Dudek aus Gubringen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen,

oder auf andere Art erwirbt, die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen haben soll, vor dem Königlichem Amtsgericht zu Rosenberg Westpr. durch Ehevertrag vom 21. Oktober 1899, abgeschlossen. 4 Gen. II Nr. 23/99.

Strasburg, den 26. Oktober 1899.

Königliches Amtsgericht.

**5043** Der Oberinspektor Julius Ludwig aus Groß-Turze und das Fräulein Selma Magnus aus Pr. Stargard, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Pr. Stargard, den 19. Oktober 1899, mit der Maßgabe abgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während derselben auf irgend eine Art durch Erbschaften, Geschenke und Glücksfälle erwirbt, die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dirschau, den 30. Oktober 1899.

Königliches Amtsgericht.

**5044** Der Fiskus Julius Stawikowski und das Fräulein Martha Wagner, im Beistande ihres Vaters, des Büchsenmachers Ernst Wagner, sämtlich hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 30. Oktober 1899 abgeschlossen.

Danzig, den 30. Oktober 1899.

Königliches Amtsgericht.

**5045** Der Barbier Otto Wilhelm Siebert und die separirte Frau Ida Lorenz geb. Schulz, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 30. Oktober 1899 abgeschlossen.

Danzig, den 30. Oktober 1899.

Königliches Amtsgericht.

**5046** Der Hofmeister Carl Gnich aus Krochow und die unverehelichte Ida Rotta aus Parschkau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 24. Oktober d. Js. mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau, die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Puzig, den 24. Oktober 1899.

Königliches Amtsgericht.

**5047** Durch gerichtlichen Vertrag d. d. Neustadt Westpr., den 26. April 1-99, haben die unverehelichte Marie Schneider, im Beistande ihres Vaters, des Rentiers Gotthold Schneider, zu Czempin und der königliche Bahnhofsmeister August Glamaun in Rheda, vor Schließung ihrer Ehe für die Dauer derselben die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das von der

künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll. Dies wird, nachdem die Eheleute ihren Wohnsitz hierher verlegt haben, von Neuem öffentlich bekannt gemacht.

Puzig, den 28. Oktober 1899.

Königliches Amtsgericht.

**5048** Der Zimmergeselle Fritz Wilhelm Hoffmann und die unverehelichte Bertha Helene Makull, beide aus Schidlitz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 31. Oktober 1899, abgeschlossen.

Danzig, den 31. Oktober 1899.

Königliches Amtsgericht.

**5049** Die Bauunternehmer Wilhelm und Louise geb. Bartock Mohns'schen Eheleute, früher in Poppendorf, haben laut gerichtlicher Verhandlung d. d. Wehlau, den 3. März 1883, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung abgeschlossen, daß alles Vermögen, welches die Braut in die Ehe bringt, und welches sie während der Ehe durch Geschenke, Erbschaften, Glücksfälle, oder auf irgend eine andere Art erwirbt, die Eigenschaft des vertragsmäßig Vorbehaltenen haben soll, was hierdurch gemäß § 426 Zbl. II Tit. I A. L. R. bekannt gemacht wird, nachdem die vorgenannten Eheleute ihren Wohnsitz nach Dt. Eylau verlegt haben.

Dt. Eylau, den 1. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

**5050** Die großjährige vaterlose Auguste Werner und der Fleischer Paul Majewski, beide in Elbing, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom heutigen Tage mit der Bestimmung abgeschlossen, daß dem Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen beigelegt ist.

Elbing, den 2. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

**5051** Der Gärtnerbesitzer Carl Franz Raabe und das Fräulein Elisabeth Mathilde Agnes Schünemann, im Beistande ihres Vaters, des Bahnmeisters a. D. Albert Schünemann, sämtlich aus Langfuhr, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 1. November 1899, abgeschlossen.

Danzig, den 1. November 1899.

Königliches Amtsgericht.



**5052** Der Zieglermeister Gustav Witt aus Biffau und das Fräulein Laura Wolff aus Gluckau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 1. November 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 1. November 1899.  
Königliches Amtsgericht.

**5053** Der frühere Schneidemühlenpächter, jetzige Restaurateur Richard Klockow und seine Ehefrau Selma geborene Müller, haben nach Eingehung ihrer Ehe am 23. Junt 1896 die von ihnen in die Ehe gebrachten Vermögen von einander abgefordert, mit der Bestimmung:

1. daß das von der Ehefrau eingebrachte Vermögen, sowie Alles, was sie während der Ehe durch Erbschaften, Geschenke, oder Glücksfälle noch erwerben sollte, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll, und
2. daß die Gläubiger, deren Forderungen vor der Heirath entstanden sind, sich nur an das abgeforderte Vermögen ihres eigentlichen Schuldners halten können, und daß nur den während der Ehe bis zur Absonderung gemachten Schulden das gemeinschaftliche Vermögen verhaftet sein soll. Dies wird, nachdem die Eheleute am 1. Oktober 1899 ihren Wohnsitz von Stuhm nach Lautenburg Westpr. verlegt haben, nochmals bekannt gemacht. Absh. II Nr. 23.

Lautenburg, den 2. November 1899.  
Königliches Amtsgericht.

**5054** Der Bäcker Valentin Volkmann und die Verkäuferin Margarethe Schulz, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 1. November 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 1. November 1899.  
Königliches Amtsgericht.

**5055** Der Kaufmann Willibald Born aus Ponarth und das Fräulein Anna Marie Becker aus Königsberg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das Vermögen der Ehefrau, sowie Alles, was dieselbe später durch Ertrag des ihr gehörigen Geschäfts, oder einer sonstigen Thätigkeit, ferner Alles, was dieselbe durch Geschenke, Glücksfälle, oder Erbschaften erwirbt, die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag d. d. Königsberg, den 23. August 1897 ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes

der Born'schen Eheleute von Ponarth nach Danzig hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 31. Oktober 1899.  
Königliches Amtsgericht.

**5056** Der frühere Lehrer, jetzige Restaurateur Albert Theophil Leschinski und die Wittwe Louise Nislich, beide aus Gdingen haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß der künftigen Ehefrau die Verwaltung und Nutzung ihres Vermögens, von dem von ihr in die Ehe eingebrachte als auch von dem, was sie während der Ehe durch Schenkung, Erbfall, Glücksfälle, oder auf irgend eine andere Weise erwerben wird, vorbehalten bleiben soll, laut Vertrag d. d. Zoppot, den 17. Februar 1899 ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Leschinski'schen Eheleute von Gdingen nach Danzig, hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 1. November 1899.  
Königliches Amtsgericht.

**5057** Der Kaufmann Arwed Teßlaff von hier und das Fräulein Mariha Hinz, im Verstande ihres Vaters, des Lazareth-Oberinspektors a. D. Gottlieb Hinz aus Langfuhr, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 25. Oktober 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 25. Oktober 1899.  
Königliches Amtsgericht.

**5058** Das Fräulein Emma Stahl und der Tapezier Albert Sawakzi, beide in Elbing, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom heutigen Tage mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß dem Vermögen der Ehefrau, die Eigenschaft des Vorbehaltenen beigelegt werde. Elbing, des 6. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

**5059** Der Lehrer Valentin Rodrzycki aus Skurz und das großjährige Fräulein Anna Poloczel aus Lublinitz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Verhandlung d. d. Lublinitz, vom 23. Oktober 1899, ausgeschlossen.

Pr. Stargard, der 30. Oktober 1899.  
Königliches Amtsgericht.

**5060** Der Kaufmann Moriz Pfingst aus Allenstein und dessen Ehefrau Johanna Pfingst, geb. Potlitzer, von daselbst, haben nach Eingehung ihrer Ehe und bei erreichter Großjährigkeit der Ehefrau die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Ehefrau und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird, laut Verhandlung d. d. Allenstein, den 9. October 1896, ausgeschlossen.

Dieses wird, nachdem die Eheleute ihren Wohnsitz von Ebing nach Graudenz verlegt haben, auf Antrag der Ehefrau von Neuem bekannt gemacht.

Graudenz, den 3. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

**5061** Die Tapetier Constantin und Franziska geb. Filikowka-Strzelecki'schen Eheleute, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in der Weise, daß der Braut gegenwärtiges und zukünftiges Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung d. d. Thorn, den 2./6. Oktober 1896 abgeschlossen, was nochmals bekannt gemacht wird, nachdem die Strzelecki'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Thorn nach Culmsee, Kreis Thorn verlegt haben.

Culmsee, den 30. Oktober 1899.

Königliches Amtsgericht.

**5062** Der Kaufmann David Gerber aus Mühlhausen Ostpr. und das Fräulein Ludwika Smolinzki aus Thorn, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das Vermögen der Ehefrau die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag d. d. Thorn, den 21. Januar 1896 abgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Gerber'schen Eheleute von Mühlhausen nach Ohra, hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 2. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

**5063** Der Kassenbote bei der Norddeutschen Creditanstalt Friedrich Boy und das Fräulein Therese Senger, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 2. November 1899, abgeschlossen.

Danzig, den 2. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

**5064** Der Kammerei-Kassen-Assistent Bruno Johannes Held aus Langfuhr und das Fräulein Margarethe Anna Hennig, im Beistande ihres Vaters, des Stromgeld-Erhebers Gustav Hermann Hennig hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 2. November 1899, abgeschlossen.

Danzig, den 2. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

**5065** Der berittene Steuer-Aufseher Richard Wenghöfer aus Praust und das Fräulein Emma Kroll aus Brechlau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit

der Bestimmung, daß das, was die Braut in die Ehe einbringt und während derselben durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag d. d. Schlochau, den 23. Oktober 1899, abgeschlossen.

Danzig, den 2. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

**5066** Der Sattler August Ball aus Bischofswalde und dessen Braut Fräulein Martha Fink aus Schlochau, haben vor Eingehung ihrer Ehe für die Dauer derselben die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag d. d. Schlochau, den 8. November 1899, dergestalt abgeschlossen, das Alles, was die künftige Ehefrau in die Ehe einbringt und während derselben durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Ihren ersten ehelichen Wohnsitz werden die Genannten in Bischofswalde Kreis Schlochau nehmen.

Schlochau, den 8. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

**5067** Der Landwirth Ernst Klatt aus Rodmannsdorf und das Fräulein Anna Bartel aus Gr. Lanau, großjährig und vaterlos, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Culm, den 6. November 1899, mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemann daran weder Besitz, noch Verwaltung, noch Nießbrauch zustehen soll.

Culm, den 6. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

**5068** Der Kaufmann Conrad Schwarz zu Graudenz und das Fräulein Elisabeth Antonie Mlerau aus Rosenberg, Kreis Danziger Höhe, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Verhandlung d. d. Danzig, den 30. Oktober 1899, abgeschlossen.

Graudenz, den 4. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

**5069** Die Eheleute Gutsbesitzer Konrad Tappert und Marie, geb. Born, zu Landeckermühle, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das gegenwärtige und zukünftige Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltsguts haben soll, laut Vertrag vom 24. März 1899, abgeschlossen.

Hammerstein, den 7. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

**5070** Der Bureaubeamte bei der Kaiserlichen Werft Georg Reinhold John und die verwitwete Frau Willers, Marie Elisabeth, geb. Bark, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 4. November 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 4. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

**5071** Der frühere Steuermann Carl Eduard Dreher und dessen Ehefrau Johanna Amalie Dreher geb. Respondek, früher in Danzig, jetzt in Zoppot wohnhaft, haben bei erreichter Großjährigkeit der Ehefrau die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Danzig, den 4. Mai 1885, ausgeschlossen.

Zoppot, den 8. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

**5072** Die Thierarzt Alfred und Manny geb. Ogilvie Frisch'schen Eheleute, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß dem Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird, laut Verhandlung d. d. Nordenburg, den 11. November 1895, ausgeschlossen.

Culmsee, den 2. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

**5073** Der Maler Franz Chojnowski zu Lessen und die großjährige unverehelichte Clara Randyba, im Besitzstande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Aderbürgers Stephan Randyba zu Lessen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemann daran weder Besitz, noch Verwaltung, noch Nießbrauch zustehen soll, laut Verhandlung d. d. Lessen, den 8. November 1899, ausgeschlossen.

Graudenz, den 10. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

**5074** Der Arbeiter Johann Paschke und die unverehelichte Rosalie Kühn, beide aus Kielau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 11. November 1899 ausgeschlossen.

Zoppot, den 11. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

**5075** Der Bäckermeister Wladislaus Jablonski aus Thorn und das Fräulein Franziska Kalinowski ebendaher, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung

d. d. Thorn, den 19. April 1898, mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während derselben aus irgend einem Grunde erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll. Dies wird, nachdem die Jablonski'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Thorn nach Rauernik verlegt haben, von Neuem bekannt gemacht.

Neumark, den 7. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

**5076** Der Bäckermeister Friedrich Sontowski zu Thorn und das Fräulein Minna Onasch zu Neumark Westpr., haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Neumark, den 8. November 1899, ausgeschlossen.

Neumark, den 8. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

**5077** Der Reise-Inspektor der Versicherungs-Gesellschaft „Germania“ Louis Trenkmann und dessen Ehefrau Ida, geb. Krojtsch, beide aus Bromberg, haben nach Verlegung ihres Wohnsitzes von Auszig in Böhmen nach Bromberg die Gemeinschaft der Güter mit der Maßgabe, daß das Vermögen und der Erwerb der Ehefrau die Eigenschaft des vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag d. d. Bromberg, den 19. October 1899, ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Trenkmann'schen Eheleute von Bromberg nach Danzig hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 6. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

**5078** Der Bureauvorsteher Josef Chuchracki zu Graudenz und das Fräulein Ida Gablenz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt, oder während derselben, sei es selbst durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, oder sonstige Glücksfälle erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung d. d. Graudenz, den 8. November 1889, ausgeschlossen.

Der Vater der Ida Gablenz, Rentier Wilhelm Gablenz aus Neuhof, ist diesem Ehevertrage zur notariellen Verhandlung d. d. Driesen, den 9. November 1899, genehmigend beigetreten.

Graudenz, den 10. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

**5079** Die Wittve Elisabeth Kohnke geb. Radtke in Blansckow und der Zimmermann Franz Schornack in Gr. Dommatou, haben für die von ihnen einzugehende Ehe durch Vertrag de dato Puzig, den 3. November 1899, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe einbringt, oder später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonstwie erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Neustadt Westpr., den 10. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

**5080** Die Eheleute Hotelier Paul Müller und Helene geb. Hoffschild zu Hammerstein, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter mit der Maßgabe, daß das gegenwärtige und zukünftige Vermögen der Ehefrau als Vorbehaltsgut gelten soll, laut Vertrag vom 4. November 1899 ausgeschlossen.

Hammerstein, den 9. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

**5081** Der Bureauvorsteher Hermann Splittgerber in Thorn und dessen Ehefrau Rosalie geborene Otto daselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlicher Verhandlung vom 3. Mai 1888 ausgeschlossen, was bei Verlegung des Wohnsitzes der Splittgerber'schen Eheleute nach Thorn nochmals bekannt gemacht wird.

Thorn, den 1. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

**5082** Der Arbeiter Anton Rohde aus Steinfließ und die unverehelichte Julianna Marschall aus Gdingen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß der künftigen Ehefrau die Verwaltung und Nutzung ihres Vermögens, das sie in die Ehe einbringt und das sie während der Ehe durch Erbschaft, Schenkung, Glücksfälle, oder auf irgend eine andere Weise erwerben wird, vorbehalten bleiben soll, laut Vertrag vom 6. November 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 6. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

**5083** Der Bauaufseher Gottfried Albrecht aus Rothebude und die unverehelichte Bertha Eichhorn, im Beistande ihres Vaters, des Gastwirths Peter Eichhorn aus Fischerbabe, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter mit der Maßgabe, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während der Ehe durch Erbschaft, Geschenke, oder Glücksfälle erhält, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag d. d. Tiegenhof, den 14. April 1896 ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Albrecht'schen Eheleute von Fischerbabe nach Schönau, Danziger Niederung, hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 4. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

**5084** Der Kaufmann Julius Nekra von hier und das Fräulein Helene Schwedt aus Neustadt Westpr., haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur und Wirkung des Vorbehaltene haben soll, laut Vertrag d. d. Neustadt Westpr., den 14. October 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 8. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

**5085** Der Watermeister Richard Helmke und dessen Ehefrau Frieda, geb. Benckmann, beide aus Neufahr-

wasser, haben auf Grund der §§ 392 und 420 Tit. 1 Zbl. II A. B. R. für die fernere Dauer ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltene haben soll, laut Vertrag vom 10. November 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 10. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

**5086** Der Kaufmann Waldemar Foth von hier und das Fräulein Helene Fischer, im Beistande ihres Vaters, des Kaufmanns Adalbert Fischer, in Konig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder was sie während der Dauer derselben durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, Glücksfälle, oder sonstwie erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag d. d. Konig, den 21. Oktober 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 9. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

**5087** Der Altstizer Joseph Komische I und die unverehelichte Marie Schülke, beide aus Abbau Flötenstein, haben durch Vertrag vom 14. November 1899 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die künftige Ehefrau in die Ehe einbringt und Alles, was sie während derselben aus irgend einem Rechtsgrunde erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Baldenburg, den 14. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

**5088** Der Gastwirth Carl Thiel aus Colonie Brinsk und die Wittwe Maria Lau geb. Voellhöfer aus Königsberg Pr., haben für ihre einzugehende Ehe mit dem ersten Wohnsitz in Colonie Brinsk die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes heute ausgeschlossen.

Lautenburg Westpr., den 9. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

**5089** Der Rahnschiffer Franz Carolus und das Fräulein Marie Kardel aus Frauenburg, welche ihren ersten gemeinschaftlichen Wohnsitz in Tolkemit nehmen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Braunsberg, den 8. November 1899 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltene haben soll.

Elbing den 13. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

**5090** Der Kaufmann Ernst Lakomny aus Danzig und das Fräulein Ludwike Origoleit aus Gr. Lasbehnen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter mit der Bestimmung, daß das gegenwärtige Vermögen der Braut und Alles, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens

haben soll, laut Vertrag vom 15. d. Mts. aus-  
geschlossen.

Ot. Eylau, den 17. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

**5091** Der Lakirer Friedrich Klocke aus Marien-  
burg und das Fräulein Helene Käthler aus Marien-  
burg, haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag  
vom 9. November 1899 die Gemeinschaft der Güter  
und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 9. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

**5092** Der Kaufmann Moriz Louis aus Strasburg  
und das Fräulein Rosa Zielinski, im Beistande ihres  
Vaters, des Kaufmanns Joseph Zielinski aus Posen,  
haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der  
Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß  
das Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des vor-  
behaltenen Vermögens haben soll, vor dem königlichen  
Amtsgericht zu Posen durch Ehevertrag vom 24. Ok-  
tober 1899, ausgeschlossen. 4 Gen. II Nr. 24/99 — 1.

Strasburg, den 9. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

**5093** Die Kaufmann Otto und Pelagia, geborne  
Spitter-Behrendt'schen Eheleute, früher in Graudenz,  
haben laut gerichtlicher Verhandlung d. d. Marien-  
burg, den 14. Oktober 1889, die Gemeinschaft der  
Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung aus-  
geschlossen, daß dem Vermögen der Braut und Allem,  
was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle,  
oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen  
Vermögens beigelegt wird, was hierdurch gemäß  
§ 426 Zhl. II Lit. 1 A. L. R. bekannt gemacht wird,  
nachdem die vorgenannten Eheleute ihren Wohnsitz  
nach Ot. Eylau verlegt haben.

Ot. Eylau, den 14. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

**5094** Der Landwirth Viktor Ornaß aus Damerau-  
Höhe und das Fräulein Elisabeth Nowack daselbst,  
haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der  
Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 13. No-  
vember 1899 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das  
von der Braut in die Ehe einzubringende und während  
derselben auf irgend welche Art, insbesondere auch  
durch Geschenke, Erbschaften und Glücksfälle zu er-  
werbende Vermögen, die Natur des vertragsmäßig  
vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dirschau, den 13. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

**5095** Der Besitzer und Stellmacher Anton Penzner  
und dessen Ehefrau Johanna geb. Scheikowski aus  
Martenburg, welche angeben ihren Wohnsitz am 15. Ok-  
tober 1899 nach Conradswalde verlegt zu haben, haben  
vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter  
und des Erwerbes laut Verhandlung vom 9. Januar  
1897 vor dem königlichen Amtsgericht Kiesenburg  
ausgeschlossen.

Stuhm, den 6. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

**5096** Der Kaufmann Hermann Lachmann und die  
Frau Wittwe Johanna Baron, geb. Kiewz, beide von  
hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemein-  
schaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom  
13. November 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 13. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

**5097** Der Amtsversteher und Standesbeamte, Haupt-  
mann der Landwehr Friedrich Künzel aus Sadlinken  
und das großjährige, vaterlose Fräulein Margarethe  
Smigowski aus Culm, haben vor Eingehung ihrer  
Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes  
mit der Bestimmung, daß daß von der Ehefrau ein-  
zubringende, sowie das von derselben während der  
Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder  
sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des vorbe-  
haltenen Vermögens haben und dem Ehemann daran  
weder Besitz, noch Verwaltung, noch Nießbrauch zustellen  
soll, vor dem königlichen Amtsgericht zu Culm durch  
Ehevertrag vom 9. Oktober 1899, ausgeschlossen.  
4 Gen. II Nr. 25/99.

Strasburg, den 14. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

**5098** Die Eheleute prakt. Arzi Dr. Robert Droeße  
und Helene, geb. Sawlick zu Hammerstein, haben vor  
Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und  
des Erwerbes laut Vertrag vom 7. d. Mts. aus-  
geschlossen.

Hammerstein, den 14. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

**5099** Der Arbeiter Johann Litkiewicz und die un-  
verehelichte Martha Koslowski, beide aus Bobau,  
haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der  
Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausge-  
schlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe ein-  
bringt, oder während derselben auf irgend eine Art,  
durch Erbschaften, Geschenke und Glücksfälle erwirbt,  
die Natur des geleglich vorbehaltenen Vermögens  
haben soll.

Br. Stargard, den 17. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

**5100** Der Bauunternehmer Ignaz Fereczek und  
das Fräulein Marie Noegel, beide zu Berent, haben  
vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter  
und des Erwerbes laut Verhandlung vom 14. No-  
vember 1899 ausgeschlossen.

Berent, den 14. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

**5101** Der Geschäftsführer Johann Jirnschall und  
das Fräulein Kunigunde Popp, beide aus Stettin,  
haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der  
Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das,  
was die Braut in die einzugehende Ehe einbringt,  
sowie dasjenige Vermögen, welches sie während der  
Dauer der Ehe, sei es durch eigene Thätigkeit, sei es  
durch Erbschaften, Vermächnisse, Verträge, Geschenke,  
oder Glücksfälle erwerben wird, deren vorbehaltenes  
Vermögen sein, dem Ehemann daran also weder

Verwaltung, noch Nießbrauch zustehen soll, laut Vertrag d. d. Stettin, den 19. November 1895, abgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Hirschwall'schen Eheleute von Stettin nach Danzig hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 9. November 1899.  
Königliches Amtsgericht.

### Verschiedene Bekanntmachungen.

**5102** Die Gerichtstage in Sturz werden im Jahre 1900 an folgenden Tagen in dem Gastlokal der Wittve Bau „Hotel de Danzig“ abgehalten werden:

Januar: 16.—19.  
Februar: 13.—16.  
März: 13.—16.  
April: 9.—12.  
Mai: 15.—18.  
Juni: 19.—22.  
Juli: 3.—6.  
September: 18.—21.  
Oktober: 16.—19.  
November: 13.—16.  
Dezember: 11.—14.

Pr. Stargard, den 4. November 1899.  
Königliches Amtsgericht.

**5103** Die Gerichtstage in Gutthof im Jahre 1900 werden daselbst in dem bisherige Gerichtslokal, in dem Hause des Kaufmanns Johannes Kohn, abgehalten

werden und zwar mit Einschluß der Hin- und Rückreisstage in den Zeiträumen

vom 12. bis 16. Februar,  
" 2. " 6. April,  
" 14. " 18. Mai,  
" 2. " 6. Juli,  
" 24. " 28. September,  
" 12. " 16. November,  
" 17. " 21. Dezember.

Danzig, den 15. November 1899.  
Königliches Amtsgericht Abthl. 1.

**5104** Im hiesigen Firmenregister ist die Firma B. Bielawski (Inhaber: Kaufmann Peter Bielawski in Zoppot) am 13. November cr. gelöscht.  
Zoppot, den 13. November 1899.  
Königliches Amtsgericht.

### 5105 Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Herrmann Alschner, richtiger Gleibs, aus Liebemühl, zuletzt in Reidenburg aufhaltend, geboren am 4. Dezember 1878 in Liebemühl als Sohn der Wittve Justine Alschner geb. Gleibs, evangelisch, welcher sich verborgend hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gefängniß des nächsten Amtsgerichts, welches um Nachricht ersucht wird, abzuliefern. D 309/99.

Allenstein, den 16. November 1899.

Königliches Amtsgericht, Abth. 5.

---

Inserate im „*Öffentlichen Anzeiger*“ zum „*Amtsblatt*“ kosten die gespaltene Korpuszeile 20 Pf.

Redigirt im Amtsblattbureau der Königl. Regierung zu Danzig. — Druck von A. Schroth in Danzig.